



Es hat sich halt eröffnet

1. Es hat sich halt er - öff - net das himm - li - sche Tor, die
En - ge - lan, die ku - ge - lan ganz hau - fen - weis her - vor. Die
Bü - ba - lan, die Ma - da - lan, die ma - chen Pur - zi - ga - ga - lan, bald
au - fi, bald a - bi, bald hin — und bald her, bald
ü - ber - schi, bald un - ter - schi, das gfreut sie um - so mehr.
Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal -
le, hal - le, hal - le - lu - ja!

2.

Jetzt håb ma hålt das himmlische Gwammel erblickt;
es håt uns Gott Vater an Botn zuagschickt.
Wir sollten uns vereinen zum Kinderl auf die Roas,
verlåssn unsre Öchslein, die Kälber und Goaß,
verlåssn unsee Öchslein, die Kälber und Goaß.

3.

Åft san mir nåcher gånge, i und du a,
kerzengråd nach Bethlehem, juchhei, hopsassa!
Seppele, du Schlanggele, nimm du mei gmöstes Lampele,
und Michl, du a Henn, und Jost, du an Håhn,
und i nimm mei foasts Fackele und renn mit davon.
Halleluja ...

4.

Geh, Veitl, wir wölln die Gscheitern hålt sein!
Wir betens Kindlan ån im Ochsenkrippelein.
Bübele, wås mågst denn håbn, mågst eppa dehta unsre Gåbn?
Mågst Äpfl oder Birn oder Nussn oder Kas;
willst Zwötschgn oder Pflaumen oder sist a sölles Gfraß?
Halleluja ...

Aus: Singen. Das goldene Liederbuch. Volkslieder in Niederösterreich.
Christian Brandstätter Verlag. Wien 2019. S 286-288